

048

Norrede.

3

etwas rechschaffens studiret und gelernet habe; Damit sie dan auch offter-
mals ihnen/ und ihrem Neben-Menschen/ grossen und herrlichen Nutzen ge-
schaffet/ und durch fleissiges Aufzüben der selbigen/ bisweilen auf solche inven-
tiones und Erfindungen kommen und gerathen/ welche sonst/ wann sie un-
der dessen über dem Weinglaß gesessen waren/ wol würden underwegen und
aufzugeblieben seyn. Da es bey solchen Leuten freylich heißt/ was bey dem
Hieron. l. 3. in cap. 5. ad Ephes. steht: Ebrietas est blandus dæmon, dulce
venenum, suave peccatum; Die Trunkenheit und Vollerey/ seye ein rechter
lieblicher und schmeichlender Teufel/ ein süßes und anmutiges Gifft/ und ei-
ne annehmliche Sünde.

046

Eliche haben sich auff schöne/ nutzliche und erbauliche Comædien und
Tragœdien geleget/ welche in Varheit auch ihre grosse und unzählbare Nutz-
barkeiten/ so wol bey den Actoribus, als Spectatoribus haben/ dann sagt Ci-
cero pro Archia, per Comædias nobis proponuntur imagines, non solum
ad intuendum, verum potius ad imitandum expressas: Dass uns ein und
anders in den Schauspielen nicht nur allein darumb præsentirt und vorge-
stellt werden/ das wir dasselbige nur ansehen und angaffen/ sondern dass wir
denselbigen/ wann es gut und nutzlich ist/ nacharten und nachfolgen sollen:
Und Callanæus part. 2. glor. mund. consil. 52. schreibt: Theatralis lulus ma-
xime quando sit ad honorem & decorem civitatis, &c ad publicam læti-
tiam: Dass dieses eine rechschaffne und wohlerlaubte Comædia und Schau-
spiel seye/ wann dieselbige zur Ehr und Zierde einer Stadt gehalten und ange-
stellt/ und dabei das gemeine Volk und Bürgerschaft belustiger/ und densel-
bigen einige Ergötzlichkeit verursachet werde; Sonderlich wann die herwach-
sende Jugend/ von einem vernünfftigen/ und hierinnen wohlersfahrnen Dire-
ktore und Vorsteher recht informiret/ und underrichtet wird/ dann dalernet
die Jugend in Sitten und Geberden sein zierlich und höflich sich zu erzeigen/
gewöhnet eine anmuthige und bewegliche Rede/ und Aussprach/ bekommt ei-
ne beschaidene Dapffer/ und Herzhaftigkeit/ mit vornehmen und ansehlichen
Leuten zu reden/ und was dergleichen schöner und herrlicher Nutzbarkeiten
noch mehr seyn mögen/ welche hier alle zu erzehlen/ viel zu lang seyn würde:
Die Spectatores und Zuseher aber/ sonderlich einfältige/ auch Schreibens
und Lesens unersfahrne Leute/ wann sie eine schöne Geistliche Comædiam o-
der Tragoediam, sehn und hören/ imprimiren und bilden sie ihnen dieselbige/
durch solche würtliche Action und Darstellung/ dermassen/ und so tieff in das
Herz/ dass sie sich bey allegirung und Anziehung eines einigen Spruchs/ auf
Heiliger Götlicher Schrift/ alsbalden der ganzen Histori und Geschicht
erinnern/ und also ihnen dieselbige trefflich und erbaulich zu Nutz machen
können.

052

Adeliche und Hohe Stands-Personen/ haben sich mit Reiten/ Jagen/
Hęzen/ Vogelhaften/ Turnieren/ Ringelrennen/ Fechten/ Voltésiren/ Pi-
quen und Fahnen-schwingen/ auch andern Wohl-Adelichen/ und Eugendhaf-
ten Leibs-übungen mehr/ exerciret und geübet; Certamina enim & ludi pu-
blici recreandorum animo non sunt interdicti & Actoribus & Spectatori-
bus, schreibt Plato lib. 2. de legib. Die öffentliche Schau- und Ritterspiel/
A 2 dar.

042

057

037

097

147

Ende

Anfang

